
Landtagswahl 2021

Baden-Württemberg

14. März 2021

Wahlhelferschulung



- 1. Allgemeines**
- 2. Wahlvorstand – Tätigkeit**
- 3. Briefwahl**
- 4. Ergebnisermittlung – Zählung und Niederschrift**
- 5. Corona - Regelungen**



Zeitlicher Ablauf:

Treffpunkt: 14:15 Uhr im Wahllokal

Die Wahlvorsteher holen um 14:00 Uhr die Unterlagen in der Olympiahalle, Foyer, ab.

Auszählung: ab 18 Uhr (alle Mitglieder müssen anwesend sein)

1. Allgemeines

- Wahlvorstand: Allgemeines, Zusammensetzung



- Der (Brief-) **Wahlvorstand** besteht aus:
 - dem Wahlvorsteher als Vorsitzenden,
 - seinem Stellvertreter (zugleich Beisitzer) und mindestens weiteren drei Beisitzern.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden dieses Mal insgesamt 8 Personen in den Urnenwahlbezirken und 10 Personen in den Briefwahlbezirken eingeteilt.
- Die Mitglieder von Wahlorganen dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr **Gesicht nicht verhüllen**. Das Tragen einer medizinischen oder FFP-2-Maske steht dem Verhüllungsverbot nicht entgegen.
- Die Mitglieder der Wahlorgane sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihres Amtes und **zur Verschwiegenheit** über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten verpflichtet.
- Die **Mitglieder des Wahlvorstandes** dürfen **keine Abzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. ä. tragen, die auf eine politische Überzeugung hinweisen und die Unparteilichkeit beeinträchtigen.

2. Wahlvorstand - Tätigkeit - Aufgabenverteilung



- Der **Wahlvorsteher** leitet die **Tätigkeit** des Wahlvorstands.
- Aufgabe des **Schriftführers** ist die **Führung** des **Wählerverzeichnisses**. Er prüft die Wahlberechtigung, vermerkt die Stimmabgabe, zählt die Stimmabgabevermerke und fertigt die Wahlniederschrift.
- Die weiteren **6 Beisitzer** sowie der **stellv. Wahlvorsteher** und **stellv. Schriftführer** unterstützen den Wahlvorsteher.
- Der **Wahlvorstand** sorgt als Kollegium für die **ordnungsgemäße Durchführung der Wahl** – über alle wichtigen Fragen entscheidet der Wahlvorstand durch Beschluss.

2. Wahlvorstand - Tätigkeit - Aufgaben



- Der Wahlvorstand
 - sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum,
 - achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses bei der Stimmabgabe und bei seiner Tätigkeit (z. B. Name, Vorname, Wohnung des Wählers nicht laut nennen),
 - beschließt die Zulassung oder Zurückweisung einer Wählers bzw. Inhabers eines Wahlscheins,
 - entscheidet über die Gültigkeit einer Stimme,
 - entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Wahlhandlung und Stimmenauszählung,
 - stellt die Wahlergebnisse im Wahlbezirk fest.

2. Wahlvorstand - Tätigkeit - Aufgaben vor 14:30 Uhr



Bitte prüfen und bei Fehlen entsprechend anbringen:

- Hinweisschild „Wahlraum Wahlbezirk-Nr.“ an der **Tür zum Wahlraum.**
- Im **Umfeld** des **Wahlgebäudes** sollten **keine Hindernisse** oder andere Unzulänglichkeiten, die den Wahlberechtigten das Aufsuchen bzw. Auffinden des Wahlraumes erschweren, vorhanden sein. Andernfalls mit dem Wahlamt in Verbindung setzen, ggf. zusätzliche Beschilderungen oder andere geeignete Mittel und Maßnahmen anfordern.
- Weiterhin sollte nochmals **vor** und **im Gebäude** die **Beschilderung** zu den Wahlräumen und die **coronabedingten Maßnahmen (Absperrbänder, Bodenmarkierungen etc.)** geprüft werden.

2. Wahlvorstand - Tätigkeit - Unzulässige Wahlpropaganda



- Während der Wahlzeit sind **in** und **am Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem **Zugang** zu dem Gebäude jede **Beeinflussung** der Wähler durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.
- **Verstöße** gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu **beheben** (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder dem Wahlamt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.

2. Wahlvorstand - Tätigkeit - Beschlussfassung, Anwesenheit

- Der Wahlvorstand ist **beschlussfähig**, wenn während der **Wahlhandlung** mindestens **drei** Mitglieder und bei der Ermittlung und **Feststellung** des **Wahlergebnisses** mindestens **fünf** Mitglieder, darunter jeweils der Vorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sind.
- Bei den **Abstimmungen** entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei **Stimmengleichheit** gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- **Kein** Mitglied des Wahlvorstands sollte den **Wahlraum verlassen**, ohne sich beim Wahlvorsteher, oder in dessen Abwesenheit beim stellvertretenden Wahlvorsteher, ordnungsgemäß abgemeldet zu haben.

2. Wahlvorstand - Tätigkeit - Ausstattung der Wahlvorstände



Das Wahlamt übergibt dem Wahlvorsteher vor Beginn der die **Wahlunterlagen**:

- Vordruck für die **Wahniederschrift**
- sofern vorhanden, Mitteilung über die für **ungültig erklärten Wahlscheine** (Negativ-Verzeichnis)
- **Textausgabe** des LWG und der LWO

2. Wahlvorstand - Tätigkeit - Öffentlichkeit



- Die gesamte **Tätigkeit** des **Wahlvorstands**, einschließlich der Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse, vollzieht sich **öffentlich**; alle **Entscheidungen** des Wahlvorstands werden öffentlich getroffen.
- **Jedermann** – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum **Wahlraum**. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Wahlraum zu verweisen.
- Die Öffentlichkeit darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.

3. Briefwahl - Zulassung der Wahlbriefe



1. Die Briefwahlvorstände treten bereits **um 14:30 Uhr** zur Zulassung der Wahlbriefe zusammen.
2. Das Wahlamt **übergibt** dem Briefwahlvorstand die eingegangenen bzw. überbrachten **Wahlbriefe**.
3. Vom Briefwahlvorsteher bestimmte Beisitzer **öffnen** die Wahlbriefumschläge nacheinander und **entnehmen** den Stimmzettelumschlag und den Wahlschein.
4. Der Wahlvorstand **prüft** anhand des „**Negativverzeichnisses**“, ob der Wahlschein für **ungültig** erklärt wurde.
5. Ist der Wahlschein dort aufgeführt oder bestehen Bedenken gegen die Zulassung, sind diese Wahlbriefe samt Inhalt **auszusondern** und später über die **Zulassung** oder **Zurückweisung** zu **beschließen**.
6. Gibt weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlschein oder der Stimmzettelumschlag Anlass zu Bedenken, wird der **Stimmzettelumschlag ungeöffnet** in die **Wahlurne** gelegt.
7. Mit der **Auszählung** der Stimmen darf erst **nach 18 Uhr** begonnen werden.

3. Briefwahl - Bedenken gegen Wahlbriefe



Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen **Wahlbrief** mit Beschluss **zurückweisen**, wenn:

1. der Wahlbrief **nicht rechtzeitig** eingegangen ist,
2. dem Wahlbriefumschlag **kein** oder **kein gültiger Wahlschein** beiliegt
(Kein gültiger Wahlschein liegt auch vor, wenn nur der untere Teil beiliegt),
3. dem Wahlbriefumschlag **kein Stimmzettelumschlag** beiliegt,
4. weder der **Wahlbriefumschlag** noch der **Stimmzettelumschlag** **verschlossen** ist (Ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden),
5. der Wahlbriefumschlag **mehrere Stimmzettelumschläge**, aber **nicht** die **gleiche Anzahl** gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides Statt versehener **Wahlscheine** enthält.

3. Briefwahl - Bedenken gegen Wahlbriefe



Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen **Wahlbrief** mit Beschluss **zurückweisen**, wenn:

6. der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene **Versicherung an Eides Statt** auf dem Wahlschein **nicht unterschrieben** hat,
7. **kein amtlicher Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist (Hierunter fallen z. B. private Umschläge. Wurde anstelle des amtlichen Wahlbriefumschlages ein anderer Umschlag verwendet, stellt dies kein Zurückweisungsgrund dar), **oder**
8. ein **Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das **Wahlgeheimnis gefährdenden Weise** von den übrigen **abweicht** (z. B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert) **oder** einen deutlich **fühlbaren Gegenstand** enthält (z. B. Stift, Büroklammer).

3. Briefwahl - Zurückgewiesene Wahlbriefe



1. Die Zahl der beanstandeten, der nach besonderer Beschlussfassung zugelassenen und der zurückgewiesenen Wahlbriefe ist in der Wahlniederschrift zu vermerken.
2. Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, zu verschließen und fortlaufend zu nummerieren.

Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt, die Stimmen gelten als nicht abgegeben.

4. Ergebnisermittlung



Die Ergebnisermittlung umfasst die Feststellung der:

1. Zahl der Wähler (darunter mit Wahlschein) **B (B1)**
2. Zahl der ungültigen Stimmen **C**
3. Zahl der gültigen Stimmen insgesamt **D**
4. Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen **D1, D2 ...**

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel**:

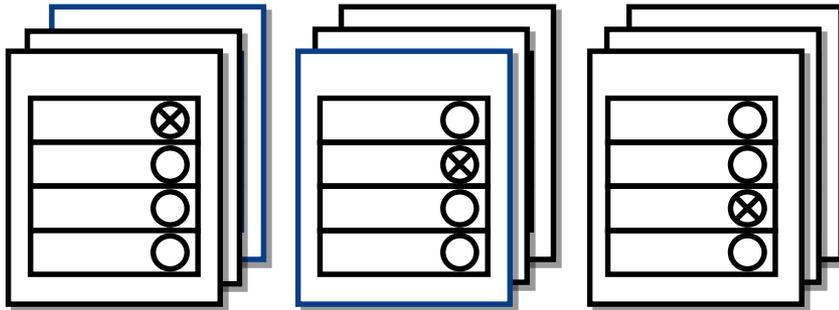
1. Stimmzettel mit zweifelsfrei **gültigen Stimmen** getrennt nach Wahlvorschlägen (**Stapel 1**)
2. Stimmzettel, die sofort als ungültig zu erkennen sind (**Stapel 2**)
3. Stimmzettel, deren Gültigkeit fraglich erscheint; diese werden **ausgesondert** und von einem Beisitzer in besondere Verwahrung genommen (**Stapel 3**)

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



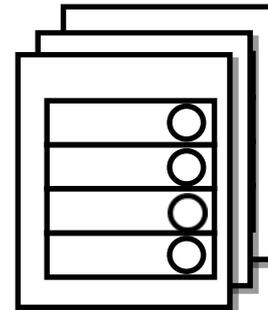
Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1



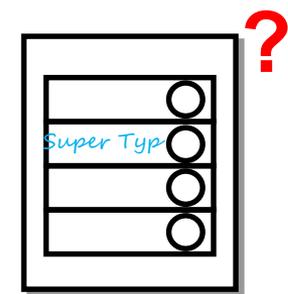
zweifelsfrei gültige Stimmzettel,
getrennt nach Wahlvorschlägen
(Parteien oder Einzelbewerber)

Stapel 2



**Sofort als ungültig
erkennbare
Stimmzettel** (z. B.
ungekennzeichnet oder
ganz durchgestrichen)

Stapel 3



Stimmzettel, deren
Gültigkeit **fraglich**
erscheint

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der **Stapel 1 und 2** (1)

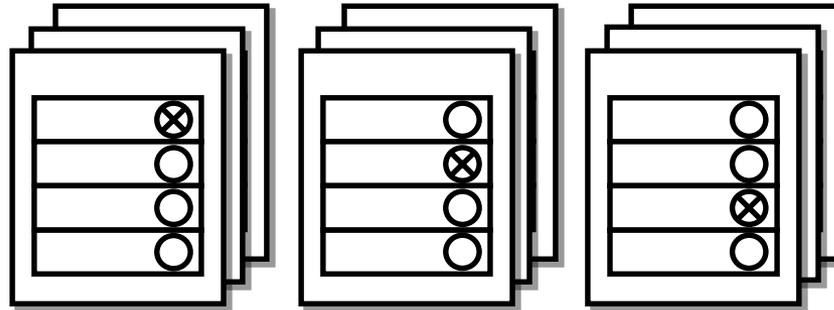
1. **Mehrere Beisitzer zählen** nacheinander die vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüften **Stimmzettelstapel 1** unter gegenseitiger **Kontrolle** durch.
2. Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** als gültige Stimmen bei den Kennbuchstaben **D1, D2 usw.** vom Schriftführer **eingetragen**.
3. Die Stimmzettel von **Stapel 2** werden gleichfalls von mehreren Beisitzern (nach vorheriger Prüfung durch den Wahlvorsteher) **gezählt**.
4. Die ermittelte Zahl wird in Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** als ungültige Stimme(n) bei dem Kennbuchstaben **C** vom Schriftführer **eingetragen**.
5. Die **Stimmzettel** von **Stapel 2** werden der **Wahniederschrift** als **Anlage** beigefügt.

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



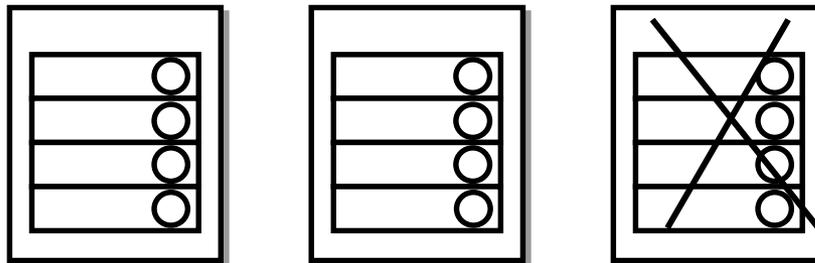
Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der *Stapel 1 und 2* (2)

Stapel 1 –
zweifelsfrei gültige
Stimmzettel des
selben Wahlvor-
schlags



- Prüfen
- Zählen

Stapel 2 –
sofort als ungültig
erkennbare
Stimmzettel



- Prüfen
- Zählen

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



Zweiter Arbeitsgang – Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift

Ungültige Stimmen	C	3
Gültige Stimmen	D	
Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag		
Partei oder Einzelbewerber		
GRÜNE	D1	120
CDU	D2	100
AfD	D3	80
SPD	D4	70
FDP	D5	20
Einzelbewerber Müller	D6	1

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



Dritter Arbeitsgang – Zählung der ausgesonderten Stimmzettel, deren Gültigkeit fraglich erschienen (Stapel 3)

1. Danach **entscheidet** der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmzettel, deren **Gültigkeit fraglich** erschienen (**Stapel 3**)
2. Auf den durch Beschluss für **gültig erklärten Stimmzetteln** wird vermerkt, für welchen Wahlvorschlag die Stimme vergeben wurde. Im Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** werden die für gültig erklärten Stimmen bei den gültigen Stimmen des jeweiligen Wahlvorschlages **eingetragen**.
3. Die durch Beschluss für **ungültig erklärten Stimmzettel** werden mit dem Vermerk „ungültig“ versehen und im Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** bei den ungültigen Stimmen **C hinzugezählt**.
4. Alle Stimmzettel des **Stapels 3** sind durchnummerieren und der **Wahniederschrift** als **Anlage** beizufügen.

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



*Dritter Arbeitsgang – Übertragung der Beschlussergebnisse von **Stapel 3** in die Niederschrift*

Ungültige Stimmen	C	3 + 1
Gültige Stimmen	D	
Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag		
Partei oder Einzelbewerber		
GRÜNE	D1	120 + 1
CDU	D2	100
AfD	D3	80
SPD	D4	70
FDP	D5	20
Einzelbewerber Müller	D6	1

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



Addieren und Prüfen

*Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, zählt der Schriftführer die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Stimmen **D1, D2 usw.** zusammen. Sodann addiert er die Stimmen **D1, D2 usw.** und trägt die Summe bei **Kennbuchstaben D** ein.*

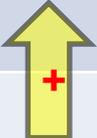
Ein Beisitzer überprüft diese Zusammenzählung.

*Die **Summe** der ungültigen **Stimmen C** und der gültigen **Stimmen D** muss mit der Zahl der **Wähler insgesamt B** übereinstimmen.*

4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



Addieren und Prüfen

Ungültige Stimmen	C 	3 + 1 = 4
Gültige Stimmen	D	392
Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag		
Partei oder Einzelbewerber		+
GRÜNE	D1 	120 + 1 = 121
CDU	D2	100
AfD	D3	80
SPD	D4	70
FDP	D5	20
Einzelbewerber Müller	D6	1

Prüfen: **C + D = Wähler insgesamt B**

4. Ergebnisermittlung - Wahlniederschrift - Abschluss



Die Mitglieder des Wahlvorstands unterzeichnen die Niederschrift und versichern die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäfts.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen:

- **Niederschrift über besondere Vorkommnisse,**
- Wahlscheine, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- **ungültige Wahlscheine,**
- **ungültige Stimmzettel,**
- **Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat.**

4. Ergebnisermittlung - Wahlniederschrift - Übergabe



Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten nicht zugänglich** gemacht werden.

Der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

4. Ergebnisermittlung - Rückgabe der Wahlunterlagen - Verpacken der Unterlagen



Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Wahlvorschläge** abgegebenen Stimmen
2. **Wahlscheine**

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, ungenutzte Stimmzettel und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen im **Foyer der Olympiahalle** zu **übergeben**.

5. Corona - Regelungen



Es werden umfangreiche Regelungen vorgenommen:

- Wo möglich, werden die Zu- und Abgänge getrennt geregelt, um Begegnungsverkehre zu minimieren.
- Desinfektionsspender sowie Flächendesinfektionssprays für regelmäßiges desinfizieren stehen in bzw. an den Wahllokalen zur Verfügung.
- Regelmäßiges Lüften notwendig.
- Für die Wahlhelfer*innen sind jeweils zwei FFP-2-Masken und Einmalhandschuhe vorhanden.
- Es stehen in jedem Wahllokal insgesamt fünf Spukschutzscheiben für die Tische zur Verfügung.
- Es werden jeweils 10 Tische für die Wahlhelfer aufgestellt.
- Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske oder FFP-2-Maske im Wahllokal.

5. Corona - Regelungen



Wahlbeobachter:

1. Sie sind zur Bereitstellung ihrer Kontaktdaten verpflichtet, der Wahlvorstand ist zur Erhebung dieser Daten berechtigt, der Wahlvorsteher hat die gesammelten Daten dem Bürgermeister in einem verschlossenen Umschlag zu übergeben.
2. Für Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aus gesundheitlichen oder sonstigen zwingenden Gründen nicht möglich oder nicht zumutbar ist, wobei die Glaubhaftmachung gesundheitlicher Gründe in der Regel durch eine ärztliche Bescheinigung zu erfolgen hat, dürfen diese Personen sich in Wahlräumen zwischen 8:00 Uhr und 13:00 Uhr und zwischen 13:00 Uhr und 18:00 Uhr und ab 18:00 Uhr für jeweils längstens 15 Minuten aufhalten, in Briefwahlräumen für längstens 15 Minuten; zu den Mitgliedern des Wahlvorstands und den Hilfskräften muss jeweils ein Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden.